

Ausgabe 37 / April – Juni 2016

In dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt Hinweise zur Hartz IV - Beratung, Veranstaltungstipps und Informationen zum Erhalt des Kulturpasses sowie Angebote des Umsonstladens und des Tauschrings Jena.

Was lange wärt, wird gut? Zu den geplanten Änderungen im SGB II

Bereits im Jahr 2013 war von der damaligen Bundesregierung eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden, die Vorschläge zur Veränderung des SGB II, des so genannten Hartz-IV-Gesetzes, machen sollte. Diese sollten eigentlich bereits zum 01.04.2015 in Kraft treten, aber seit Mitte des vergangenen Jahres war nichts mehr darüber zu hören. Nun liegt der Entwurf vor. Es ist die neunte Änderung seit der Einführung des Gesetzes 2005.



Foto: Dr. Anna Kerstan

Geplant ist unter anderem die Verlängerung des Bezugszeitraums auf 12 Monate. Eindeutig positiv zu bewerten ist, dass Auszubildende Anspruch auf ALG II haben sollen.

Allerdings enthält der Gesetzesentwurf auch Änderungen, die Urteilen des Bundessozialgerichts widersprechen, etwa die Anrechnung von Nachzahlungen laufenden Einkommens.

Das Ganze lief unter der Überschrift einer „Rechtsvereinfachung“. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Da passt schon eher die von den Gegnern benutzte Bezeichnung eines „Rechtsverschärfungsgesetzes.“

Denn die härteren Sanktionen gegen unter 25jährige Arbeitslose sollen bestehen bleiben. Hinzu käme die Verschärfung der Strafen bei einem so genannten sozialwidrigen Verhalten. Dies ist im § 34 SGB II derzeit als vorsätzliches oder grob fahrlässiges Herbeiführen der Hilfebedürftigkeit definiert. In diesem Fall entstehen Ersatzansprüche der Behörde, was bedeutet, dass die erhaltenen Leistungen zurück gezahlt werden müssen. Sozialwidrig soll in Zukunft auch das Beibehalten oder Nichtverringern der Hilfebedürftigkeit sein. Die Folge davon wäre zum Beispiel, dass ein junger Arbeitsloser, der nach der ersten „Pflichtverletzung“ keine Leistungen, sondern nur noch Lebensmittelgutscheine erhält, den Wert dieser Gutscheine nach dem Ende der Sanktion zurückzahlen muss.

Lesen Sie zu diesem Thema auf Seite 3 weiter!

Inhalt	Seite
Forderungen zu SGB-II-Änderungen	3
Recht auf Stadt	4
Sprachverwender	5 - 6
Hunger auf Kunst & Kultur	7- 11
Umsonstladen	12
Tauschring	12



V.i.Si.d.P.: Menschen ohne bezahlte Beschäftigung – Hilfe und Selbsthilfe e.V.

Unterm Markt 2 • 07743 Jena • Tel.: 03641 / 384364

Email: info@mobb-jena.de

Internet: www.mobb-jena.de

Hartz IV

Information - Beratung - Begleitung

Der MobB e.V. bietet eine kostenlose Hartz IV - Beratung an. Die Jenaer Rechtsanwälte Kai Haase, Manuela Voigt und Thomas Stamm, die Stadträtin Dr. Beate Jonscher (LINKE) und weitere Menschen sind hierfür ehrenamtlich tätig.

Beratung

Das Büro ist für die Beratung zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag	13.00 – 16.30 Uhr (RAin Manuela Voigt / Dr. Beate Jonscher)
Donnerstag	09.00 – 13.00 Uhr (RA Kai Haase / Dr. Beate Jonscher)
	14.00 – 16.00 Uhr (RA Thomas Stamm)

Beistand / Begleitung

Wer nicht allein dem Angestellten einer Behörde entgegenzutreten will, kann einen so genannten Beistand mitnehmen. Dies kann ein Verwandter oder Bekannter sein, aber auch ein Mitglied einer Beratungsstelle. Man hat so nicht nur einen Zeugen, häufig gestaltet sich die Atmosphäre sachlicher und ruhiger. Deshalb bietet der Verein einen „Begleitservice“ zu „jenarbeit“ an. Interessenten melden sich bitte persönlich im Verein.

Jena-Wegweiser

Die Broschüre enthält u.a. Informationen über den Eigenbetrieb „jenarbeit“, die Ombudsstelle und weitere Einrichtungen der Stadt und deren Beratungs- und Hilfsangebote, außerdem eine Übersicht über Jenaer Sozialvereine und deren Angebote sowie eine Einführung in das SGB II (Hartz IV). Sie ist im Verein kostenlos erhältlich.

Aus der Rechtsprechung

Nicht selten muss das Bundessozialgericht über rechtliche Fragen entscheiden, bei denen die Sozialgerichte unterschiedliche Auffassungen vertreten.

So zum Beispiel bei der Frage, wie lange der Regelsatz gekürzt werden darf - etwa durch die Aufrechnung von Darlehen für eine Mietkaution oder infolge eines nicht genehmigten Umzugs in eine Wohnung mit einer höheren Miete. Anhängig beim Bundessozialgericht ist derzeit, ob eine Kürzung des Regelsatzes von 10% über 21 Monate durch die Tilgung einer Mietkaution verfassungsgemäß ist.

Kürzung der Regelleistung

Ein Urteil gesprochen wurde über einen Mann, der wegen falscher Angaben Leistungen zu Unrecht erhalten hatte (dafür auch wegen Betrugs verurteilt worden war) und diese nun zurückzahlen muss. Hier hielt das BSG eine Rückzahlung von 30% des Bedarfs über drei Jahre für verfassungsgemäß (Urteil vom 9. März 2016, Az.: B 14 AS 20/15 R).

Anrechnung von Einkommen

Immer wieder muss sich das Bundessozialgericht mit der Anrechnung nicht vorhandenen Einkommens befassen. Im konkreten Fall ging es um die Zinsen für einen Bausparvertrag in Höhe von 226,00 €, die nicht gesondert ausgezahlt wurden. Das Jobcenter wollte dieses Geld auf die Leistungen anrechnen. Die Richter wiesen dies mit der Begründung zurück, die Zinsgutschrift bedinge keine wesentliche Änderung der für die Alg II - Bewilligung maßgeblichen Verhältnisse. Da sie mangels Kündigung des Bausparvertrags nicht als bereites Mittel zur Verfügung gestanden habe, handele es sich nicht um anrechenbares Einkommen (Urteil vom 19.08.2015, B 14 AS 43/14 R).

Umzugskosten

Noch zu entscheiden hat das Bundessozialgericht über ein Urteil des LSG Niedersachsen-Bremen (Urteil vom 06.10.2015, L 6 AS 1349/13), bei dem Revision eingelegt wurde. Hier ging es um die Frage, ob Kosten für die Verlegung des Telefon- und Internetanschlusses oder das Nachsenden der Post zu den Umzugskosten gehören und daher vom Jobcenter zu übernehmen sind.

Quelle: Tacheles-Rechtssprechungsticker

Ehe es zu spät ist...

Forderungen zur Änderung des SGB II

Bevor die geplanten Änderungen des so genannten Hartz-IV-Gesetzes in Kraft treten, müssen sie im Bundestag diskutiert werden. In diesem Zusammenhang hat der Verein Tacheles e.V. Forderungen veröffentlicht, (Bundestagsdrucksache 18(11)534).

Die erste Forderung ist, dass der Strom nicht mehr aus der Regelleistung bezahlt werden muss. Hintergrund dafür ist die Lücke zwischen der Höhe des Regelsatzes und dem tatsächlichen, unter anderem vom Paritätischen Wohlfahrtsverband errechneten Bedarf zur Sicherung des soziokulturellen Existenzminimums.

Pauschale für Stromkosten

Gefordert wird eine Pauschale in Abhängigkeit von der Größe der Bedarfsgemeinschaft und den realen Kosten für die Haushaltsenergie, die jährlich angepasst werden soll. Gleichzeitig muss der Mehrbedarf für die dezentrale Warmwasserbereitung neu berechnet und ebenfalls kontinuierlich überprüft werden.

In diesem Zusammenhang wird die Einrichtung von „Energiesicherungsstellen“ gefordert. Gemeint sind von Gemeinden und Jobcentern finanzierte Einrichtungen, die von Stromsperrern bedrohten Haushalten Hilfe und Unterstützung bieten. Die Übernahme von Energieschulden soll als Rechtsanspruch und nicht mehr als Ermessen gestaltet werden und der Anspruch auch für diejenigen Menschen gelten, die nur aufgrund von solchen Forderungen auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Mobilität und Einmalbeihilfen

Des weiteren wird gefordert, was eigentlich selbstverständlich sein sollte: dass die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes umgesetzt werden. Das betrifft zunächst die Sicherstellung des „existenznotwendigen Mobilitätsbedarfs“ durch die Erhöhung des Anteils im Regelsatz sowie die bundesweite Einführung von Sozialtickets für den Nahverkehr. Des weiteren ist die Ausweitung von Einmalbeihilfen auf Güter wie Waschmaschinen und Kühlschränke sowie für Brillen notwendig.

Bedarf für Kinder und Jugendliche

Aber es geht um weit mehr. Gefordert wird auch die Überprüfung des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen, da die Regelsätze überwiegend

von Single-Haushalten abgeleitet und bei der Prüfung des Bedarfs von Familien lediglich Familien mit einem Kind betrachtet wurden.

Notwendig ist ebenfalls eine Erhöhung der Unterstützung beim so genannten Teilhabepaket. Auch soll die Auszahlung direkt an die Eltern erfolgen sowie die Erstattung von Fahrtkosten für die Aktivitäten, die gefördert werden, möglich sein.

Selbständige

Für Selbständige, die aufstockende Leistungen erhalten, werden Änderungen bei der Gewinnermittlung gefordert. Probleme entstehen nämlich vor allem dadurch, weil die Sachbearbeiter/innen festlegen, welche Betriebsausgaben notwendig sind. Daher soll wie früher die Gewinnermittlung nach dem Einkommenssteuerecht vorgenommen werden, womit auch die Doppelveranlagung beendet würde.

Bearbeitung von Anträgen

Von großer Bedeutung ist auch die Forderung nach einer kurzen Bearbeitungszeit der Anträge auf Leistungen. Aus der Beratungspraxis sind Fälle bekannt, wo die Menschen drei Monate und länger auf ihr Geld warten mussten und Bitten um Vorschüsse (auf die eigentlich einen Monat nach Antragstellung ein Rechtsanspruch besteht) abgelehnt wurden. Wer sich dann Geld borgt und nicht nachweisen kann, dass es sich um ein Darlehen handelt, der läuft Gefahr, dass dieses als Einkommen angerechnet wird.

Weitere Forderungen sind: Einführung eines „einmaligen unabweisbaren Bedarfs“ für Dinge, die notwendig, aber nicht im Regelsatz enthalten sind, die Möglichkeit einer nachträglichen Neuberechnung der Leistungen (wenn zum Beispiel Kindergeld gezahlt und angerechnet wurde, dieses aber später zurückgezahlt werden muss) oder der Rechtsanspruch auf eine Eingangsbestätigung

Unabhängige Beratung

Und zu guter Letzt soll eine unabhängige Sozialberatung finanziert werden. Zwar hat die Behörde eine Beratungspflicht, dieses wird oft unzureichend ausgeführt. Es soll daher sicher gestellt werden, dass jede/r die Möglichkeit hat sich beraten zu lassen.

Beate Jonscher

Gemeinsam gegen den Wohnungsmangel Gründung eines Gesprächskreises in Jena für Menschen mit Wohnproblemen

„Jena hat ein Problem: der Preis zum Wohnen“, sagen die Initiatoren der stadtpolitischen Gruppe „Recht auf Stadt“ in Jena. Viele Menschen können sich bei steigenden Mietpreisen keine adäquate Wohnung mehr leisten. Darum gründet die Arbeitstruppe STATT der Initiative Recht auf Stadt Jena nun einen Gesprächskreis, um einen Erfahrungsaustausch und gegenseitige Hilfestellungen für Menschen zu bieten, die Probleme haben geeigneten Wohnraum zu finden.

„Bislang organisieren sich nur Wenige in Gruppierungen bei Wohnproblemen. Die Meisten sehen sich diesen vereinzelt gegenüber stehen. Dabei sind die Wohnungssuchenden nicht schuld an der schlechten Wohnungssituation in Jena“, stellen die Organisatoren der Initiative heraus. Eine Organisation sei wichtig, um auf Missstände in der Wohnungspolitik effektiv aufmerksam zu machen und das Wissen über konkrete Problemlösungen weiter zugeben. So soll im Gesprächskreis gemeinschaftlich nach Lösungen gesucht und gemeinschaftlich gehandelt werden. Dabei fungiert die Initiative als unabhängige Beratung. „Wir setzen auf einen Erfahrungsaustausch von Betroffenen. Die Einzelfallberatung der Mieterschutzorganisationen mit ihrer juristischen Expertise ist wichtig. Doch nur mit einem Austausch von Erfahrungen über willkürliche Entscheidungen von Vermietern und Hausverwaltungen können wir Probleme kommunizieren und nachhaltig lösen“, sagen die Mitinitiatoren.

„Die Landesmittel zur Wohnraumförderungen werden von Wohnungsbauunternehmen wie Jena Wohnen nicht in Anspruch genommen, weil es sich zunächst nicht rentiert. Vergleichsweise ist Jena in der Bundesrepublik besonders von einem schwerwiegenden Wohnungsmangel betroffen: kein sozialer Wohnraum, kein Leerstand, die Mieten sind zu hoch und die Einkommen zu niedrig“, sagt die Wissenschaftlerin von der Professur für Raumplanung und Raumforschung Elodie Vittu. Eine solche Beratungsform gibt es bereits in anderen Städten und sie funktioniert – genau so ein Angebot fehlt in Jena, findet die Initiative „Recht auf Stadt“. Deshalb wollen die Aktivistinnen und Aktivisten nun eine

Plattform schaffen, um Austausch und Unterstützung zu ermöglichen. „Statt Wohnungsprobleme, statt allein versuchen, zurecht zu kommen, statt sich verurteilt zu fühlen, suchen wir gemeinsam nach Alternativen.“

Die Räumlichkeiten des Vereins MobB e.V. (Menschen ohne bezahlte Beschäftigung) am Markt stehen für den Gesprächskreis zur Verfügung. Für das erste Treffen ist zudem eine Filmvorführung über eine ähnliche Initiative aus Barcelona geplant. Alle sind herzlich eingeladen und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kreis STATT Wohnungsprobleme
 Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Erster Termin: 6. April 2016
Zeit: 18:00 bis 20:00
Wo: Unterm Markt 2, Jena
Tel.: 01575 / 3542968
e-mail: statt@riseup.net

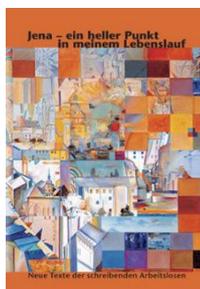
Die Initiative „Recht auf Stadt Jena“ hat sich aufgrund der Wohnungskrise, dem Mietenwahnsinn und dem Mangel an Räumen für nicht-konventionelle Projekte in der Stadt gegründet. Mit Aktionstagen und Demonstrationen, wie auch mit Gesprächskreisen und Informationsveranstaltungen macht die Initiative seitdem auf diese Missstände aufmerksam. Die Arbeitsgruppe STATT steht als Gruppe innerhalb der Initiative spezifisch für das Recht auf Wohnraum für alle Menschen in Jena. Sie fordert soziale Wohnraumversorgung in Neubauprojekte, die Schaffung von bezahlbaren Wohnungen im Bestand und die kommunale Unterstützung alternativer Wohnprojekte.



Die Jenaer Sprachverwender

Die Autorengruppe **Jenaer Sprachverwender** ging aus dem 2006 ins Leben gerufenen Projekt **Schreibende Arbeitslose** hervor. 2007 wurde „**Vorsicht, Strandgut!**“ mit Kurzgeschichten und Gedichten vom MobB e.V im Eigenverlag herausgegeben. Im Vorwort heißt es: "Was passiert mit Strandgut? Einsammeln, in einen Müllsack stecken und entsorgen! Strandgut verhandelt den Blick auf die Landschaft. Auf die blühenden Landschaften. Strandgut ist Müll, der vielleicht sogar giftig ist. Also weg damit. Es ist viel zu aufwändig und viel zu teuer, genauer hinzusehen. So wird mancher Schatz entsorgt. Leider stranden in unserer Gesellschaft nicht nur Dinge, sondern auch Menschen. Und es kann jeden erwischen, früher oder später."

Mit Unterstützung von **Lesezeichen e.V.** und **Jenawohnen** erschien 2008 im **Glaux Verlag** die zweite Anthologie der Jenaer Sprachverwender „**Jena - ein heller Punkt in meinem Lebenslauf**“, 2011 wiederum im Eigenverlag „**Geschichten aus tausendundeinem Jena**“.



Die Bücher wurden in zahlreichen Lesungen in Jena, auf der Leipziger Buchmesse sowie in anderen Städten vorgestellt. Auch das Fernsehen berichtete mehrmals.

Die Autorengruppe trifft sich regelmäßig, um neue Texte vorzustellen und zu diskutieren.

Wer an den Treffen teilnehmen möchte, meldet sich bitte im Verein. Gegenwärtig werden Texte zum Thema **Überraschende Begegnungen** gesammelt. Wer dazu Kurzgeschichten (nicht länger als zwei A4-Seiten), Gedichte oder auch Zeichnungen einreichen möchte, kann sich an den Verein wenden.

Ansprechpartnerin ist **Silvia Köster**.

Rosalina Eschke

Wintergewitter

Monika holt Selma von der Flüchtlingsunterkunft ab. Heute ist Sonntag, und die beiden Schülerinnen wollen zusammen wandern gehen, um sich dabei besser kennen zu lernen. Zumal Selma das erste Mal in ihrem Leben Schnee gesehen hat. Warm ist ihre in der Kleiderkammer ausgesuchte rote Winterjacke, ihre Stiefel haben eine rutschfeste Sohle, es kann losgehen.

Nur die Unsicherheit, die Angst vor der weißen Unendlichkeit kann Selma schlecht verstecken. Monika beruhigt ihre neue Freundin, und die beiden Mädchen laufen nach dem Mittagessen los. Eine Stunde hin, eine Stunde zurück, im Januar sind die Tage noch sehr kurz, die Mädels wollen zu Hause sein, bevor es dunkel wird.

Eine Weile laufen Selma und Monika die Landstraße lang. Schneeflockchen fallen über die Gärten und Hügel, „Schön“, sagt Monika, „Schön“ wiederholt Selma. Bald sehen sie links von der Straße einen breiten Wanderweg, auf den sie weiterlaufen. Die Tannenbäume tragen weiße Kleider.

In gebrochenem Deutsch und Schulenglisch unterhalten sie sich, lachen viel dabei und laufen weiter. Monika fragt, „Ihr habt ja auch Winter in Syrien? Sicher ohne Schnee, aber kalt wird es auch? Kannst du ein Winterlied aus deiner Heimat singen?“ Und Selma singt ihr Lieblingslied. Danach erklingen Monikas „Schneeflockchen“ auf Deutsch. Sie amüsieren sich, singen und lachen weiter, fallen hin, stehen wieder auf, klopfen sich frei vom Schnee und bemerken das aufkommende Unwetter nicht.

Der Himmel verdunkelt sich, ein starker Wind peitscht ihnen ins Gesicht, es ist kaum möglich, einen Schritt vorwärts zu machen, die beiden fassen sich an und versuchen mit aller Kraft weiterzulaufen aber wohin? Sie sehen nichts, vor Kälte und Schmerz tränen ihnen die Augen. Die Zeit scheint stehen geblieben zu sein, noch können sie sich auf den Beinen halten. Die Angst schnürt ihnen die Kehlen: „Wo sind wir? Wie kommen wir hier raus?“ Diese Fragen bleiben unausgesprochen. „Hilfe! Hilfe!“ ruft dann Monika.

Plötzlich kommt aus dem weißgrauen Nichts eine Gestalt hervor. Sie bemerken den Mann erst, als er direkt vor ihnen steht. „Na, Mädels, habt ihr euch verirrt?“ fragt er, fasst sie an, und läuft mit ihnen zu seinem Haus, das ganz in der Nähe steht.

Seine Frau erwartet ihn. „Schön, dass du kommst. Was für ein Gewitter, und so plötzlich! Wen bringst du denn mit?“ fragt sie. Schnell hilft sie den Mädchen aus den Jacken, gibt ihnen frische Handtücher und führt sie in die warme, gemütliche Stube hinein. Es gibt selbstgebackenen Streuselkuchen, Schlagsahne und heißen Kräutertee. Das Gewitter draußen hört genauso plötzlich auf, wie es aufgekommen ist. Langsam geht auch der kurze Wintertag zu Ende. Der Mann begleitet Selma und Monika ein Stück ihres Wegs, verabschiedet sich und wartet, bis sie in die Einmündung des Wanderwegs in die Landstraße verschwunden sind.

Mohammed Al-Kuwaiti

من منطقه بين سوريا والعراق ينكلم عربي وكردي وألماني طليق يذهب إلى المدرسة في مدينة بنا مع أخيه يكبره بستنين كان في الروضة قبلها في مدينة ز الفيلد بنفس مقاطعة تورنغين وبعدها أنتقلوا أهله إلى مدينة أخرى بنا هو له هويات وخيال لا حدود له هو نحيف قصير يتحدى الكل هو يحدث أهله يريد أن يصير الأول على صفه بالمدرسه التلاميذ يريد أن يدرس عربي يحبوه الأطفال لجدته ورغبته في الصعود هو يبذل كل الجهود هو يسبق والديه بطلاقة اللغة أهله لا يستطيعون مواكبته في مواضع يطرحها لهم من دروس المدرسة حين يجلس في الصف يحمي نفسه من أن ينقل منه أحد التلاميذ المدرسة معبجه به للحد الذي تفضله على الكل في التزامه بأوقات الدوام في الصباح دون التأخر هو يكتب أكثر من الواجب يجيد الرسم الأهل به لا يصدقون والمعلمه به تفتخر لصوره للكل وجديته حتى بالبيت هو يفعل يريد بالدقه دون تأخير ينفذ له طلب هو جدي ملتزم بنفسه ويريد الآخرين يكونون مثله أخيه الأكبر سنتين متماهل غير جدي لا يهتم

Ein Kind in zwei Welten

In allen Schöpfungen Gottes leben zwei gegensätzliche Seiten.

Diese Tatsache erinnert mich an unser Sprichwort. „Sofort, wenn das Küken aus dem Ei schlüpft, fängt es an zu krähen.“

Es geht um Ali, einen sieben Jahre alten Jungen, dessen Eltern vor wenigen Jahren aus Syrien von einem Ort nahe der irakischen Grenze geflohen sind. Er spricht Arabisch, Kurdisch und Deutsch fließend.

Zunächst haben sie in Saalfeld gewohnt. Dort ging der Junge in den Kindergarten. Dann zog

seine Familie nach Jena, wo er nun mit seinem zwei Jahre älteren Bruder zur Schule geht.

Er ist dünn und klein für sein Alter, aber seine Begabung und Phantasie kennen keine Grenzen.

Trotz allem, was seiner Familie passiert ist, lernt er sehr ehrgeizig. Zunächst will er die Anforderungen der Schule erfüllen und möchte auch noch mehr Arabisch lernen. Er möchte seinem Vater nacheifern. Er kommt immer pünktlich zum Unterricht, ist bei den Klassenkameraden und der Lehrerin beliebt. Die Schule staunt über all sein Engagement. Stets schreibt er mehr als verlangt wird. Auch im Zeichnen ist er sehr fleißig.

Beim Erlernen der Sprache überholt er seine Eltern, die nicht immer mit ihm Schritt halten können. Auch den Mitschülern ist er immer einen Schritt voraus. Die Lehrerin sagt, dass sein Banknachbar oft versucht von ihm abzuschreiben. Sie rühmt Alis Ernsthaftigkeit gegenüber seinen Eltern. Das wiederholt sie immer wieder. Sie ist so begeistert von ihm und sagt, dass er jedem ein Vorbild ist. Doch die Eltern glauben es nicht. Sie haben zu Hause ein anderes Bild von ihm. Sie empfinden ihn als ungeduldig und sagen zum Beispiel, dass er meist unverzüglich seine Wünsche präzise umgesetzt haben will. Aber Alis Ungeduld kommt daher, dass er sich so ernsthaft engagiert und will, dass andere wie er sind. Sein älterer Bruder zum Beispiel ist gleichgültiger, als wäre er nicht ernsthaft daran interessiert sich zu entwickeln. Ali lebt zwischen Schule und zu Hause in zwei Welten. Er wünscht sich, dass in seinem zu Hause so eine kreative Atmosphäre wie in seiner Schule herrscht.

Eine wahre Geschichte.

Margit Ursula

Frühlingsstimmung

Hin und her
und drum herum
tanzt das Igelpaar herum -
um die weiße Glockenblüte,
die sich aus dem Schnee bemühte.
Und es dauert gar nicht lang,
erscheinen Katz und Maus im Gang.
Und mit fröhlichem Gesange
sitzen Amsel und auch Spatz
oben auf der Wäschestange.
Das Eichhörnchen bringt eine Nuss -
die essen alle
nach dem Tanze
mit Genuss.



Hunger auf Kunst & Kultur

Der Kulturpass ist für Bürger/innen der Stadt Jena gedacht, die am kulturellen Leben der Stadt teilhaben möchten und nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen.

Der Kulturpass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu ausgewählten Kultureinrichtungen und Veranstaltungen in Jena. Dabei ist in den meisten Fällen eine Voranmeldung notwendig, bei anderen Einrichtungen gilt der Kulturpass als Eintrittskarte. Ausgestellt wird der Kulturpass durch den MobB e.V. Voraussetzung ist u.a. eine gültige **JenaBonus Card**.

Die **Ausgabe der Pässe** erfolgt nur persönlich in den Vereinsräumen.

Anmeldung für Veranstaltungen (tel. 03641 / 38 43 64, per Mail an: kultur@mobb-jena.de)

Bürozeiten sind:

Mo. / Di. / Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Ansprechpartner ist Ingo Fritzsche.

Aktuelle Angebote

Musik



Orgelkonzerte

In der **Stadtkirche St. Michael** finden regelmäßige Orgelkonzerte statt. Der kostenfreie Eintritt ist unter Vorlage mit dem Kulturpass möglich. Generell sind alle Konzerte, die von der Kantorei in der Stadtkirche organisiert werden, mit dem Kulturpass besuchbar.

Klassik

Konzerte der Philharmonie Jena

Diese Veranstaltungen sind nur durch Voranmeldung mit dem Kulturpass besuchbar.

April

08.04.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„6. Freitagskonzert“

Mozart, Schneider, Bartók,

19 Uhr Konzerteinführung

13.04.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„8. Mittwochskonzert“

17.04.2016 \ 11:00 \ Volkshaus

„Kinderkonzert 3“

ab 6 Jahre - Igor Strawinsky - Der Feuervogel

21.04.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„5. Donnerstagkonzert“

24.04.2016 \ 15:00 \ Volkshaus

„4. Kaffeekonzert“

Mai

04.05.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„9. Mittwochskonzert“

06.05.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„7. Freitagskonzert“

08.05.2016 \ 11:00 \ Volkshaus

„Kinderkonzert 4“

12.05.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„6. Donnerstagskonzert“

18.05.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„5. Orgelkonzert“

25.05.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„classic à la carte 3“

Juni

10.06.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„8. Freitagskonzert“

15.06.2016 \ 20:00 \ Volkshaus

„10. Mittwochskonzert“

19.06.2016 \ 11:00 \ Rathausdiele

„10. Kammerkonzert“

hr dazu unter:

www.jenaer-philharmonie.de

(Quelle: Philharmonie Jena)

Volksbad Jena

April

15.04.2016 \ 20:00
"KonzertArena – Kimmo Pohjonen Skin"

16.04.2016 \ 20:00
"Felix Meyer – fasst euch ein Herz"

Mehr dazu unter:
www.volksbad-jena.de
(Quelle: Volksbad Jena)

Volkshaus Jena

April

02.04.2016 \ 20:00
Florian Schroeder „Entscheidet Euch“

10.04.2016 \ 16:00
„Der Traumzauberbaum und Mimmelitt“

14.04.2016 \ 20:00
„Akkordeonale 2016“

28.04.2016 \ 20:00
„Wenzel & Band – Sterne Glühn“

Juni

05.06.2016 \ 20:00
„Bodo Wartke“ – Was, wenn doch“

Mehr dazu unter:
www.volkshaus-jena.de
(Quelle: Volkshaus Jena)

Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena

09.04.2016 \ 17:00 \ Volkshaus
140. Konzert der Reihe „Meine schönsten Melodie“

Mehr dazu unter:
www.zeiss-orchester.de
(Quelle: Volkshaus Jena)

Cosmic Dawn e.V.

April

08.04.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
„Eldorado und Cheap Wine“

16.04.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
"Bang und White Miles"

23.04.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
"Coogan's Bluff und Mother's Cake"

30.04.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
"Desert Mountain Tribe"

Mai

03.05.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
"Telstar Sound Drone und Ouzo Bazooka"

07.05.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
„Tuber und Les Lekin“

15.05.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
„The Golden Grass und Travelin Jack“

17.05.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
"Antimatter und The Judas Tour 2016"

30.05.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
"Tides from Nebula und Mirovia"

Juni

02.06.2016 \ 21:00 \ Kulturbahnhof
"Lonley Kamel und Black Rainbows"

Mehr dazu unter:
www.cosmic-dawn.de
(Quelle: Comic Dawn)

Ausstellungen



Städtische Museen

Kostenfrei ist der Zugang in das Stadtmuseum und Romantikerhaus von Dienstag bis Freitag unter Vorlage des Kulturpasses. Der Besuch von Kunstausstellungen ist nur freitags und bei vorheriger Anmeldung im MobB e.V. möglich. Bei Kunstausstellungen mit Sonderpreis wird vor Ort ein ermäßigter Eintrittspreis von 5€ erhoben.

Stadtmuseum Göhre

11.03.2016 – 22.05.2016
„Zeiss und das neue Sehen.“
Stereofotografie und Stereomikroskopie aus Jena

Die Städtischen Museen Jena würdigen den 200. Geburtstag von Carl Zeiss (1816-1888) mit einer Sonderausstellung. Dabei wird der Blick auf den Beitrag des Zeiss-Unternehmens zur Stereoskopie gerichtet – also auf jene fotografische Aufnahme- und Projektionstechnik, mit der man seit dem Ende des 19. Jahrhunderts dreidimensional wahrnehmbare Bilder erzeugte. Mit Hilfe von Leihgaben aus der bedeutenden Sammlung des Optischen Museums Jena werden historische Stereo-Fotoapparate gezeigt

und in die Grundlagen der dreidimensionalen Bilderzeugung eingeführt. Im Zentrum der Präsentation stehen historische Fotos, mit denen sowohl die Stadt Jena, wie sie früher einmal war, als auch Sehenswürdigkeiten aus ganz Europa vorgestellt werden – und das Ganze mit räumlicher Tiefe. Die Firma Carl Zeiss hat im Bereich der stereoskopischen Fotografie wichtige Produkte auf den Markt gebracht. Damit wurden auch in Jena Brücken zu den heutigen Verfahren der 3D-Technik gebaut.

Kunstsammlung Jena

16.04.2016 - 14.08.2016

„MIKOS MEININGER“

Zu sehen ab dem 22.04.2016

23.04.2016 - 14.08.2016

„La femme au miroir“

Druckgrafik und Zeichnungen von Pierre Bonnard, Paul Cézanne, Marc Chagall, Edgar Degas, Fernand Léger, Edouard Manet, Henri Matisse, Pablo Picasso, Pierre Auguste Renoir, Henri de Toulouse-Lautrec und anderen aus der Coninx-Stiftung, Zürich

Zu sehen ab dem 25.04.2016 im Rathaus Jena

Romantikerhaus Jena

27.02.2016 – 12.06.2016

„Lichtenberg reloaded“
Zur Rezeption einer Legende

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museum für Karikatur und Zeichenkunst – Wilhelm Busch, Hannover und dem Ausstellungsbüro Fahrenberg präsentiert das Romantikerhaus eine Ausstellung, die den Philosophen, Physiker und Aphoristiker Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799) im Spiegel zeitgenössischer komischer Künstler zeigt. 1742 als 17. Kind eines protestantischen Pfarrers in Ober-Ramstadt geboren, war er kleinwüchsig hatte zwei Buckel und litt unter Kurzatmigkeit. Trotz seiner Behinderungen galt er schon damals als einer der genialsten Köpfe seiner Zeit, ein genauer Beobachter und Entdecker nicht nur wissenschaftlicher Zusammenhänge, sondern ebenso seiner Umwelt und seiner Mitmenschen. Er war der erste deutsche Professor für Experimentalphysik – wir verdanken ihm die theoretischen Grundlagen für den Fotokopierer, er führte die Plus- und Minus-Zeichen in die Physik ein, beschäftigte

sich mit Blitzableitern und Zeitreisen, galt als innovativer und überaus amüsanter Lehrer; nebenbei gehen auf seinen Einfluss die ersten deutschen Freibäder zurück. Darüber hinaus wird Lichtenberg als „Oheim deutschsprachiger Satire“ gerühmt. Immer wieder begeisterten sich daher Künstler nicht nur satirischer Provenienz für Lichtenbergs weisen und frechen Humor, die Präzision seiner Formulierungen und die tiefe Menschlichkeit, die aus allen seinen Aussagen und Notaten spricht.

LICHTENBERG RELOADED versammelt bedeutende künstlerische Aussagen in Zeichnerie, Malerei und anderen Medien zu dem kleinwüchsigen Geistes-Riesen aus der jüngeren Vergangenheit und ergänzt sie durch zahlreiche exklusiv für das Projekt entstandene Werke einer neuen Künstlergeneration. So werden Werke moderner Klassiker wie Lorient, Tomi Ungerer, F. K. Waechter, Franziska Becker, F. W. Bernstein, Gerhard Glück, Rudi Hurzlmeier gezeigt. Ebenso vertreten sind neue Bilder von Jakob Kirchmayr, Frank Hoppmann, Marion Vina u. v. a.

Mehr dazu unter:

www.stadtmuseum.jena.de

(Quelle: Städtische Museen Jena)

Foyer der JENOPTIK AG

15.01.2015 - 31.12.2016

„LightScapes“
Carl-Zeiß-Straße 1

Die kinetische Lichtskulptur der Stuttgarter Künstlerin rosalia ist seit Mitte Januar 2015 dauerhaft im Empfangsbereich des Jenaer Ernst-Abbe-Hochhauses installiert. Mit einer einzigartigen Lichtinstallation ist Jenoptik in das Internationale Jahr des Lichts 2015 gestartet, das von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde. Die Lichtskulptur „LightScapes“ hat rosalia eigens für Jenoptik entwickelt. Sie ist 6,3 Meter breit, 3,8 Meter hoch und 0,6 Meter tief. In einer Matrix aus Licht, die sich wie in einer Holografie über mehrere Ebenen generiert, erzeugt die Künstlerin ein dreidimensionales Illusionsgebilde, das sich ständig verwandelt und perspektivenreiche Tiefenräume entstehen lässt. In einem Zusammenspiel von Licht, Farbe, Form, Bewegung und Rhythmus erfindet rosalia neue Sprachen der Ästhetik und setzt damit Maßstäbe innerhalb der raum- und zeitbasierten Künste. Jenoptik möchte mit der Skulptur „LightScapes“ nicht nur Mitarbeiter und Geschäftspartner in einem stimmungsvollen Ambiente empfangen, sondern auch die Öffentlichkeit

zur Begegnung mit innovativer Lichtkunst einladen. rosalia ist mit ihren Kunstwerken in der zeitgenössischen Bild- und Lichtkunst sowie mit ihren Theater- und Bühnenbildprojekten international präsent. Innerhalb ihres facettenreichen Werks ist die Lichtkunst in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Thema geworden. Zeitgenössische Materialien, komplexe Technologien und digitale Medien bilden die Basis, aus denen sie neue Universen des Lichts hervorbringt: als Lichtkunstwerke von enormer Farbkraft und großer Emotionalität. Zu sehen ist das Kunstwerk „LightScapes“ ganztägig als Choreographie aus Licht, bei der das Bild ständig wechselt. An die Tageszeiten angelehnt, folgen sieben Programmierungen aufeinander.

Lesezeichen e.V.

April

- 08.04.2016 \ 19:30 \ Villa Rosenthal
 Kerstin Hensel und Vera Kissel lesen neue Erzählungen „**Frauenpower statt Fräuleinwunder**“

- 08.04.2016 \ 19:30 \ Schillers Gartenhaus
 „**Islam und Feminismus? Paradoxie**“

- 25.04.2016 \ 19:30 Schillers Gartenhaus
 „**Die Gunst der Augenblicke**“ mit Roman Ehrlich

So können Sie uns jederzeit und bequem unterstützen...

unser Spendenkonto

Name: **MobB e.V.**
 IBAN: **DE 09 8309 4495 0003 1730 03**
 BIC: **GENODEF1ESN**
 Bank: **Ethik Bank**
 Stichwort: **Spende**

Jeder Betrag zählt, ist wichtig und kommt vielen Menschen zugute!

Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt.

Vielen Dank.

Lesungen



Ernst-Abbe- Bücherei

Regelmäßig veranstaltet die Ernst-Abbe-Bücherei ein **Vorleseprojekt** mit dem Titel „**Vorhang Zu**“ Eingeladen sind Kinder zwischen 4 und 8 Jahren, Eltern und Großeltern sind ebenso herzlich Willkommen.

jeweils 17:00 Uhr im Volkshaus

Mai

- 04.05.2016 \ 19:30 \ Villa Rosenthal
 Chaim Noll liest „**Schlaflos in Tel Aviv**“

- 09.05.2016 \ 19:30 \ Schillers Gartenhaus
 „**Die Gunst des Augenblicke**“ mit Elke Erb

- 09.05.2016 \ 19:30 \ Volkshaus Raum 10
 Thea Dorn liest „**Die Unglückseligen**“

- 20.05.2016 \ 20:15 \ Thalia Leutragraben 1
 Dennis Gastmann liest
 „**Atlas der unentdeckten Länder**“

- 25.05.2016 \ 21:00 \ Cafe Wagner
 „**Die Arier**“ Ein Dokumentarfilm von Mo Asumang

Juni

- 14.06.2016 \ 19:30 \ Schillers Gartenhaus
 „**Die Gunst des Augenblicke**“ mit Hans Thill

- 23.06.2016 \ 18:00 \ Aula der FSU Jena
 „**Der Fall Hodler – Krieg um ein Gemälde 1914 – 1919**“

Mehr dazu unter:
www.lesezeichen-ev.de
 (Quelle: Lesezeichen e.V.)

Theater



Theaterhaus Jena

- „**Die Stadt**“
 23.04. \ 29.04. \ 30.04.2016 jeweils 20:00
 Probebühne Schillergässchen

„Mister Dynamit“
-Die Entführung ins Internet – Episode 1-
09.04. \ 14.04. \ 21.04. \ 22.04.2016 jeweils 20:00
Im Container auf dem Theatervorplatz

„Die Zofen“
**Befreit euch! Kämpft! Gegen die Unterdrückung!
Für die Freiheit!**
15.04. und 16.04.2016 jeweils 20:00
Hauptbühne

„Taxi Driver“
Die Zeit der totalen Mobilmachung hat begonnen.
07.04. und 08.04.2016 jeweils 20:00
Hauptbühne

„Amerika“
Von Franz Kafka in einer Bearbeitung von Hannes
Weiler
12.04. und 13.04.2016 jeweils 20:00
Hauptbühne

„Die lächerliche Finsternis“
nach einem Hörspieltext von Wolfram Lotz
18.04. und 19.04.2016 jeweils 20:00
im Kassablanca Jena

„Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob kei-
nen findet“
von **Andri Beyeler**
Für Kinder ab 5 Jahren
20.04.2016 \ 10:00 \ Hauptbühne

weitere Veranstaltungen:

„Macbeth“
von William Shakespeare
Heil dir, Macbeth, dir, künft'gem König Heil!
Premier ist im Mai

Essen für Alle!
**Die Bühne als Volksküche und Ort des kultu-
rellen Austauschs**

24.04.2016 \ 17:00 \ Hauptbühne der Eintritt ist frei

Mehr dazu unter:
www.theaterhaus-jena.de
(Quelle: Theaterhaus Jena)

Lichtbildarena



Vortragsreihe

April

09.04.2016 \ 20:00
2-Rad Abenteuer / Mit dem Rad um die Welt

10.04.2016 \ 11:00 \ 14:00 \ 16:30
„Newcomer Kurzvorträge“

10.04.2016 \ 19:00
„In 80 Tage um die Welt“

Alle Vorträge sind im Hörsaal 1 in der Carl-Zeiss-Str.
3 zu sehen.

Mehr dazu unter:
www.lichtbildarena.de
(Quelle: Lichtbildarena Jena)

Mit Hunger auf Kunst & Kultur in die



ArenaOuverture

am 17. & 18.06.2016 \ 21:00
„**Italienische Sommerklänge**“

Gioachino Rossini (1792-1868)
„Il barbiere di Siviglia“ (Der Barbier von Sevilla)

Gaetano Donizetti (1797-1848)
„Don Pasquale“

Giuseppe Verdi (1813-1901)
„La Traviata“

Gioachino Rossini (1792-1868)
„Guillaume Tell“ (Wilhelm Tell)

TheaterArena

06.07. \ 07.07. \ 08.07. \ 09.07.2016 \ jeweils 21:30
„**Bunbury. The Importance of Being Earnest**“
(Ernst sein ist alles oder Bunbury)

„Wer hätte nicht gern ein zweites Leben, welches
einem gestattet, das zu tun, was man will – ohne
Rücksicht auf Konventionen? Oscar Wilde erlaubt
den beiden Freunden Jack Worthing und Algernon
Montcrieff mit elegantem Witz und mit absurder Ko-
mik ihrem „normalen“ Leben zu entfliehen.“

FilmArena

17.07.2016 \ 21:30
„**Das Brandneue Testament**“

Mehr dazu unter:
www.kulturarena.de
(Quelle: Kulturarena Jena)

UMSONST(T)RAUM JENA

Angenommen und abgegeben werden unter anderem folgenden Dinge:

Unsere Regale sind leer und wir benötigen gerade:

- **funktionstüchtige Haushaltsgegenstände wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Bügeleisen, Geschirr, Essbestecke, Gläser, Töpfe ...**
- Gebrauchsgegenstände wie Taschen, Rucksäcke, Lampen...
- elektronische Geräte, DVDs, CDs ...
- Computer, Monitore, Tatstaturen ...
- Spielzeug, Kinderbücher, Gesellschaftsspiele, Schreibwaren...
- Große Gegenstände wie Möbel, Kühlschränke etc. können auf unseren Pinnwänden angeboten werden

Nicht angenommen werden:

- Textilien, Kleidung,
- Videokassetten, Musikkassetten,
- Farben und Lacke
- zur Zeit keine Bücher außer Kinderbücher, dazu bitte vorher Anrufen oder im Laden nachfragen.

Bitte beachten Sie: abgegebene Gegenstände sollten in einem guten Zustand, gebrauchsfähig und wiederverwendbar sein.

Spielregeln

Aus Platzgründen können wir nicht alles und massenhaft annehmen. So bitten wir beispielsweise Kleidung im DRK-Kleiderladen abzugeben. Mitgenommene Dinge sind für den Eigengebrauch bestimmt und dürfen nicht weiter verkauft werden wie z. B. im Internet oder auf Flohmärkten. Wer dagegen verstößt, wird von der Nutzung des Umsonstladens ausgeschlossen.

Öffnungszeiten

Montag	10 - 12 Uhr	
Dienstag	10 - 12 Uhr	16 - 18 Uhr
Mittwoch	10 - 12 Uhr	
Donnerstag	-----	17 - 19 Uhr
Freitag	10 - 12 Uhr	

Tauschring – Informationen

Der **Tauschring Jena** trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat im AWO Zentrum Lobeda, Kastanienstraße 11

Die nächsten Treffen finden am 6.April, 4.Mai und 1.Juni 2016 jeweils um 16.30 Uhr statt. Im Sommer empfiehlt es sich vorher telefonisch nach dem jeweiligen Ort zu fragen, da wir dann das Treffen oft spontan in den Garten eines Mitglieds verlegen.

Die Mitgliedschaft bleibt weiterhin kostenlos. Telefonische Ansprechpartner sind Bärbel Pech unter 03641-391477 und Ingo Zinnecker unter 03641-8741806.

Außerdem hält der Tauschring Jena jeden **Dienstag von 17 Uhr bis 18 Uhr eine Sprechstunde in den Räumen des MobB e.V.** ab.



Mit freundlicher Unterstützung:

jena KULTUR
Kultur. Tourismus. Marketing.

JENA
LICHTSTADT.


dieUNIKATE[®].COM
AGENTUR | DRUCKEREI | VERLAG | MARKTPLATZ | EVENTS | CATERING | UNICafé